



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Nacktszenen ja – aber anders

**Die Bewegung #MeToo hat die Filmbranche verändert. Schauspielerinnen möchten sich und ihren Körper schützen – auch vor männlichen Blicken. Dabei sollen ihnen spezielle Beraterinnen helfen.**

Schauspielerin Keira Knightley möchte **erotische Szenen** nicht mehr mit männlichen **Regisseuren drehen**. Und sie erklärt das so: „Weil ich zu **eitel** bin und dieser Körper schon zwei Kinder geboren hat und ich ungern nackt vor einer Gruppe Männer stehen möchte.“ Knightley lehnt Nacktszenen nicht grundsätzlich ab. Sie ist bereit, solche Szenen in einem Film zu drehen, in dem es um die Veränderung des Körpers geht – aber nur mit einer Frau, die das versteht.

Bis vor einigen Jahren gab es allerdings in der **Filmbranche** kaum Frauen hinter der Kamera – und wenig **Feingefühl** für dieses Thema. Die **Gestaltung** der erotischen Szenen wurde meistens dem Regisseur allein oder den Schauspielerinnen und Schauspielern überlassen. Sogar **Vergewaltigungsszenen** wurden ohne Beratung mit Expertinnen gedreht.

Im Theater gibt es schon länger sogenannte „Intimacy Directors“, die Sex- oder intime Szenen gestalten. In der Filmindustrie hat man sich lange kaum darum gekümmert. Das änderte sich erst durch die internationale #MeToo-Bewegung. 2017 veröffentlichte die Britin Ita O'Brien **Intimitätsrichtlinien** für die Filmbranche. Sie ist eine der ersten Intimitäts**koordinatorinnen** der Filmwelt.

Julia Effertz ist ihre erste deutsche Kollegin. Als Schauspielerin weiß sie sehr gut, wie **traumatisch** und verletzend intime Szenen sein können – und versucht, das zu verhindern. Sie führt Vorgespräche über die intimen Inhalte einer Produktion mit der Regie und den Schauspielern. Beim Dreh prüft sie, ob alles **eingehalten** wurde, was **abgesprochen** wurde. Und nach dem Dreh führt sie mit den Regisseuren und den Schauspielerinnen Abschlussgespräche. Effertz kann bestätigen, dass die #MeToo-Bewegung die Filmbranche verändert hat. Trotzdem bleibt, ihrer Meinung nach, noch viel zu tun: „Mich überrascht, dass es immer noch so langsam geht“, sagt sie.

*Autor/Autorin: Philipp Jedicke; Dunja Dragojevic  
Redaktion: Ingo Pickel*



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Glossar

**Nacktszene, -en** (f.) – der kurze Teil eines Films, in dem Schauspieler nackt sind

**Bewegung, -en** (f.) – hier: eine Gruppe von Menschen, die ein gemeinsames Ziel verfolgen oder ein gemeinsames Interesse haben

**Branche, -en** (f., aus dem Französischen) – der Wirtschaftsbereich

**erotisch** – so, dass etwas eine sexuelle Wirkung hat

**Szene, -en** (f.) – hier: der kurze Teil eines Films

**Regisseur, -e/Regisseurin, -nen** – die Person, die ein Theaterstück oder einen Film kreativ leitet

**drehen** – hier: einen Film aufnehmen; einen Film machen (Substantiv: der Dreh)

**eitel** – so, dass man sehr auf das eigene Aussehen achtet

**Feingefühl** (n., nur Singular) – die Fähigkeit, rücksichtsvoll mit Menschen oder komplizierten Themen umzugehen

**Gestaltung, -en** (f.) – hier.: der kreative Prozess, etwas optisch ansprechend zu bearbeiten

**Vergewaltigung, -en** (f.) – die Tat, bei der jemand eine andere Person zum Sex zwingt

**Intimität** (f., nur Singular) – hier: die Handlungen, die einen sehr persönlichen, privaten und meist sexuellen Bereich betreffen

**Richtlinie, -en** (f.) – die (gesetzliche) Regel, wie etwas gemacht werden soll

**Koordinator, -en/Koordinatorin, -nen** – jemand, der etwas organisiert und dafür sorgt, dass die Zusammenarbeit gut funktioniert

**traumatisch** – so schrecklich, dass man es nicht vergessen kann

**etwas ein|halten** – hier: sich an etwas halten; auf etwas achten

**etwas ab|sprechen** – hier: etwas gemeinsam besprechen und verabreden